

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

www.reformiert-zuerich.ch/zwei

Das Evangelium nach Johannes

35 Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte, und er sagt zu ihnen: Friede sei mit euch! 37 Da gerieten sie in Angst und Schrecken und meinten, einen Geist zu sehen. 38 Und er sagte zu ihnen: Was seid ihr so verstört, und warum steigt solche Gedanken in euch auf? 39 Seht meine Hände und Füsse: Ich selbst bin es. Fasset mich zu und seht! Ein Geist hat kein Fleisch und keine Knochen, wie ihr es an mir seht. 40 Und während er das sagte, zeigte er ihnen seine Hände und Füsse. 41 Da sie aber vor lauter Freude noch immer ungläubig waren und staunten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? 42 Da gaben sie ihm ein Stück gebratenen Fisch. 43 und er nahm es und aass es vor ihren Augen.

44 Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch mit euch zusammen war. Alles muss erfüllt werden, was im Gesetz des Mose und bei den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht. 45 Dann öffnete er ihnen Sinn für das Verständnis der Schriften 46 und sagte zu ihnen: So steht es geschrieben: Der Gesalbte wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, 47 und in seinem Namen wird allen Völkern Umkehr verkündigt werden zur Vergebung der Sünden – in Jerusalem fängt es an – 48 und ihr seid Zeugen dafür. 49 Und seid gewiss: Ich sende, was der Vater mir verheissen hat, auf euch herab, ihr aber sollt in der Stadt bleiben, bis ihr mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet werdet.

Die Himmelfahrt

50 Und er führte sie hinaus bis in die Nähe von Betanien. Und er hob die Hände und segnete sie. 51 Und es geschah, während er sie segnete, dass er von ihnen schied und in den Himmel emporgehoben wurde. 52 Sie aber fielen vor ihm nieder und kehrten dann mit grosser Freude nach Jerusalem zurück. 53 Und sie waren allzeit im Tempel und priesen Gott.

Das Evangelium nach Johannes

Das Evangelium nach Johannes hat über die Jahrhunderte seine Lesenden und Leser zugleich fasziniert und zu Fragen provoziert. Ist die Art, wie Jesus hier über sich und seine Sendung spricht: «Ich bin das Licht der Welt» (Joh 8,12) oder «Ich und der Vater sind eins» (Joh 10,30) tiefgründig und himmelstark oder abgehoben und anmassend? Wie ist ein Evangelium zu deuten, in dem Jesus nicht mit einem Schrei der Gottverlassenheit stirbt (Mk 15,34), sondern mit der festerlich-gewissen Beirückung: «Es ist vollbracht» (Joh 19,30)?

Lukas 24,35-48

35 Petrus aber stand auf und rief zum Gratz, und als er schliesslich blickte, stah er nur die Leinwand, und er ging nach Hause, sehr verwundert über das, was geschehen war.

Auf dem Weg nach Emmaus

36 Und da waren am selben Tag zwei von ihnen unterwegs zum Dorf Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Und sie redeten miteinander über all das, was geschehen war.

37 Und es geschah, während sie miteinander redeten und besprachen, dass Jesus selbst sich zu ihnen gesellte und sie begleitete. Doch ihre Augen waren gehalten, so dass sie ihn nicht sahen.

38 Er aber sagte zu ihnen: Was sind das für Worte, die ihr zusammen miteinander wechselt? Da blieben sie mit düsterer Miene sitzen.

39 Der eine aber, von Namen Klopas, antwortete ihm: Du bist wohl Fremder, der sich in Jerusalem aufhält und nicht erfahren hat, was uns diesen Tagen dazugestiegen ist. 40 Und er sagte zu ihm: Was ist dir geschehen zu ihm? Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

41 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

42 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

43 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

44 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

45 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

46 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

47 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

48 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

49 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

50 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

51 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

52 Und er sagte zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet und König ist? Und was er uns gesagt hat?

Lukas 24,35-48

GEWINNSPIEL

Quiz zur Bibel und zum Pfarramt

Wie gut kennen Sie die Bibel und den dazugehörigen Beruf der Pfarrerin oder des Pfarrers? Testen Sie Ihr Wissen! Wir verlosen eine Zürcher Kunstbibel mit farbigen Schriftbildern des Künstlers Samuel Buri. Diese besonders schön gestaltete Ausgabe hat eine etwas grössere Schrift, enthält ein Glossar sowie kurze und verständliche Einleitungen zu jedem biblischen Buch.

Quelle: Samuel Buri

1

Die Bibel ist ein Gemeinschaftswerk von vielen Urhebern. Texte von wie vielen Schreibern sind ungefähr in der Bibel enthalten?

[HIM] Circa 40

[LUV] Circa 15

[MIS] Circa 60

2

Welches ist der kürzeste Vers der gesamten Bibel?

[DER] Jesus betete.

[MEL] Jesus weinte.

[SIM] Jesus lachte.

3

Wie hiessen die ersten beiden Pfarrerinnen der Schweiz?

[LA] Dora Ludwig und Marie Sommerhalder

[BI] Margret Zeller und Sophia Hungerbühl

[SB] Elise Pfister und Rosa Gutknecht

4

Welches der vier Handlungsfelder des Pfarramts rückte nach der Reformation in den Vordergrund?

[RAS] Gemeindeaufbau und Leitung

[ROT] Verkündigung und Gottesdienst

[FIM] Diakonie und Seelsorge



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 27. Oktober an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine Zürcher Kunstbibel mit farbigen Schriftbildern des Künstlers Samuel Buri.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Bildersturm» gesucht.

Veranstaltungen

Sa, 30. September, 20 h

Gospel meets Movie and Musical


Details und Vorverkauf:
kk10.ch/55995
Kirche Oberengstringen

So, 1. Oktober, 9.30 h

Tele Züri

Gottesdienst «Durch Krisen kommen»

Pfarrerinnen Nathalie Dürmüller

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 6. Oktober, 19.30 h

Chorkonzert Zeit-Los

Schweizer Vokalconsort
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Mo–Fr, 9.–13. Oktober, 17 h

Kinderkulturwoche


Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 15. Oktober, 9.30 h

Tele Züri

Gottesdienst zu Zwingli – «Streiten für die Zukunft der Kirche!»

Pfarrerinnen Nathalie Dürmüller

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr–So, 20.–29. Oktober, 12–19 h

DIGITAL ART ZÜRICH

Artificial Realities am digitalen Kunstfestival DA Z
Programm: www.wasserkirche.ch
Wasserkirche

Fr, 27. Oktober, 19.30 h

OrganoVino:

Pilgern, Wein, Musik

Leitung: Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Sa, 28. Oktober, 10–16 h

Dialog Demenz

Referate und Workshops
Kirchgemeindehaus Oberstrass

Vorschau auf November

So, 19. November, 11 h

Tierabschiedsgottesdienst

Ein Gottesdienst für Menschen, die um einen geliebten Tiergefährten trauern
www.arbeitskreis-kirche-und-tiere.ch
Offener St. Jakob



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Matthias Reuter. Quelle: Lukas Bärlocher

Für Pfarrer:innen im Kanton Zürich heisst es, sich alle vier Jahre einer Wiederwahl zu stellen. Damit sollen die stimmberechtigten Kirchenmitglieder grundsätzlich die Möglichkeit haben, ihre Pfarrer und Pfarrerinnen in ihrem Amt zu bestätigen oder notfalls auch abzuwählen. Die Kirchenpflege verantwortet den Vorschlag zur Wiederwahl in enger Abstimmung mit den zehn Kirchenkreiskommissionen und den Kreispfarrkonventen. Wird kein Einspruch erhoben, wird es am 3. März 2024 eine «stille Wahl» für aktuell 46 amtierende Pfarrer:innen geben. Gleichentags werden – dann zwingend an der Urne – auch die Pfarrer:innen gewählt, die erstmals in der Kirchgemeinde Zürich ihren Dienst aufnehmen. Denn auch in der Grosskirchgemeinde Zürich sind die Pfarrer:innen vom Kirchenvolk gewählt, fest auf vier Jahre. Die neue vierjährige Amtszeit beginnt am 1. Juli 2024. Beachten Sie dazu auch den Leitartikel.

Mit der Wahl durch die Mitglieder unterscheidet das Kirchengesetz zwischen Angestellten und den «verbi divini minister», den Diener:innen am Wort Gottes. Diese Unterscheidung ist im Alltag nicht immer ganz einfach, da nur Angestellte «in der Linie führbar» und personell unterstellt sind. Gewählte Pfarrer:innen haben in der Kirchgemeinde keine direkten Vorgesetzten.

Die Wahl ist jedoch kein Freipass, sondern Folge der spezifischen Aufgabe. Denn die Kirchenordnung (Art. 107.2) hält fest: «Sie sind im Gehorsam gegen Jesus Christus und gebunden durch das Ordinationsgelübde in der Wortverkündigung frei.»

Zugleich weist die Kirchenordnung dem Pfarramt aus alter Tradition die theologische Verantwortung für den Gemeindeaufbau zu. Auch darum sind – neben der Vorsitzenden des Gemeindegremiums – vier Pfarrer:innen mit beratender Stimme und Antragsrecht in die Kirchenpflege delegiert, um diesen Auftrag möglichst in die Leitung einfließen zu lassen.

MATTHIAS REUTER

Pfarrer Kirchenkreis zehn und Vorsitzender des Pfarrkonvents

TITELSEITE

Die Verkündigung ist eines der wichtigsten Handlungsfelder des Pfarrberufs. Hier im Kafi Zytlos der reformierten Kirchgemeinde Zürich.
Quelle: Lukas Bärlocher

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWEI

Patrick Boltshauser

KREATIV-FESTIVAL

Schenkhaus

Das Schenkhaus ist die Alltagskirche für junge Menschen. Ende September findet das erste Kreativ-Festival statt: Bringt gebrauchte Kleider, Schmuck oder Taschen zum Tauschen vorbei! An den Ständen können die Fundstücke neu bestickt oder bedruckt werden. Dazu gibts Sound, Food und Drinks.



Amboss Rampe
Samstag, 30. September, 17–23 Uhr
Schenkhaus Kreativ-Festival

WELTERNÄHRUNGSTAG 2023

Appell zum Teilen



Dürre in Äthiopien.

Quelle: Ayaana Publishing PLC / Caritas Schweiz

In Äthiopien leiden Millionen an einer Hungerkatastrophe, die es kaum in die Schlagzeilen schafft. Was hat die Bibel zum Hunger zu sagen – und hilft uns das, besser damit umzugehen?

Am 16. Oktober ist Welternährungstag. Er erinnert daran, dass weltweit Millionen von Menschen mangelernährt sind. Besonders akut ist die Situation in Äthiopien. Eine anhaltende Dürre, Konflikte und Vertreibung stürzten rund 30 Millionen Menschen in eine Hungerkrise. Die Weltöffentlichkeit

nimmt die Katastrophe kaum zur Kenntnis. Die Kirchgemeinde hat deshalb schon vor einem Jahr einen Nothilfekredit gesprochen.

Finanzielle Unterstützung zu bieten ist das eine – doch hat die Bibel Antworten für den Umgang mit Hunger parat? «Zumindest hilft sie uns, einen anderen Blickwinkel einzunehmen», sagt Pfarrer Jürg Baumgartner. An vielen Stellen in der Bibel komme Hunger vor – im übertragenen Sinn, aber auch konkret. «Zyklen von Dürre und Fruchtbarkeit gehörten zum Lauf der Welt», so der Pfarrer.

In der berühmten Geschichte «Speisung der Fünftausend» aus dem Neuen Testament versammeln sich Menschen am See Genezareth, um Jesus zuzuhören. Er bemerkt ihren Hunger und weist seine Jünger an, ihre Taschen zu leeren. Diese zögern. Wird es für alle reichen? Doch Jesus sagt: «Fangt an auszuteilen!» Zum Erstaunen der Jünger ist genug für alle da. Jürg Baumgartner: «Das Herz öffnen, einen Apfel aus der Tasche nehmen und ihn in mehr Teile schneiden als üblich – das Teilen ist eine spirituelle Aufgabe, zu der uns die Bibel häufig einlädt.» Ob hier ein Speisungswunder vorliegt oder das Vorbild der Jünger Wirkung zeigt, sei eine Frage der Interpretation. «Wichtig ist, auf die gute Tat und den Anfang zu vertrauen.»



Entdecken Sie die Bibelformate und spannende Bibelkurse in der Kirchgemeinde Zürich.

Pfarramt – Beruf



Im August 2023 wurden im Grossmünster 10 Personen ordiniert.

Im Sommer 2024 beginnt eine weitere vierjährige Amtsperiode im Pfarramt. Die zu besetzenden Stellenprozente sind mit den Mitgliederzahlen verknüpft. Zudem wählen immer weniger den Beruf Pfarrer oder Pfarrerin. Die Kirchenpflegerin Barbara Becker ist für das Prozedere der Pfarrstellenzuteilung zuständig – und sie erklärt, warum ihr Stellenprozente für Spezialaufgaben wichtig sind.

«Pfarrer(in) oder Pfarrer ist nicht einfach ein Job: Es ist ein Amt, dem sich eine Person mit Haut und Haaren verschreibt», sagt Barbara Becker. Die Kirchenpflegerin hat das Ressort Pfarramtliches inne. In dieser Funktion betreut sie die sogenannten Pfarrstellenzuteilungen. Alle vier Jahre beginnt im Pfarramt eine neue Amtsperiode. «Für diese stellen sich jeweils alle Pfarrpersonen zur Bestätigungswahl: Dieses Prozedere bedingt, gerade in einer so grossen Kirchgemeinde wie unserer, sehr viele Entwicklungsschritte», so die Kirchenpflegerin. Im Oktober ist es so weit: «Die Zuteilung

SCHÖPFUNGSINITIATIVE

Das Klima drängt Klangerlebnisse

1000 gültige Unterschriften bis zum 26. Oktober: Das braucht die Schöpfungsinitiative, damit sie vors Volk kommt. Sie will Regelungen zum Schutz des Klimas und zur Bewahrung der Schöpfung in der Kirchenordnung verankern. Das Initiativkomitee ruft alle Mitglieder auf, sich für den Kampf gegen die Klimakrise einzusetzen.



Informationen und Unterschriftenbögen: www.schoepfungsinitiative.ch

ZÜRCHER ORGELNACHT 20.1

2023 findet nach langer Pause wieder eine Orgelnacht statt: Während den 30-minütigen Darbietungen entfaltet sich in der nächtlichen Kirche eine einzigartige Atmosphäre. Auf einer Leinwand blickt man den Musiker:innen per Video-Übertragung direkt über die Schulter. Die OrgelBar lädt zum Trinken und Plaudern ein.

OFFENER ST. JAKOB

Zürcher Orgelnacht 20.1
Freitag, 6. Oktober, 19–1 Uhr

und Berufung



Die Ordination erfolgt kantonsweit durch die Landeskirche. Quelle: Andrew Badenhorst, zhref

für die Amtsperiode 2024–2028 ist beschlossen und alle 46 ordentlichen Pfarrer und Pfarrerrinnen können sich im Sommer 2024 mit ihrem bisherigen Pensum zur Bestätigungswahl stellen.»

Es sei eine mathematische Herausforderung gewesen, denn «die gesamten Stellenprozente des Pfarramts in der reformierten Kirchgemeinde Zürich hängen von den Mitgliederzahlen ab». Deshalb hat die Kirchenpflegerin zusammen mit zwei Kollegen aus der Geschäftsstelle schon früh mit den Hochrechnungen begonnen. «Eine Knacknuss waren etwa die bevorstehenden Pensionierungen: So haben wir in der nächsten Amtsperiode einigermaßen ein Gleichgewicht zwischen besetzten und offenen Stellen, doch ab 2028 wird es eng.» Aktuell geht die Kirchenpflegerin davon aus, dass dann der Nachwuchs nicht mehr ausreicht, um die ausscheidenden Pfarrpersonen zu ersetzen: «Das Prestige des Pfarramts hat abgenommen, gleichzeitig hat sich auch der Alltag im Pfarramt verändert.»

Auch das Pfarramt bleibt vom Zahn der Zeit nicht verschont: «Durch die Reformation rückte die Verkündigung in den Mittelpunkt: Der Pfarrer trug die Verantwortung für die theologisch begründete Schriftauslegung – eine enorm prestigeträchtige Position», fasst Barbara Becker zusammen. «Heute steht eine dringliche Frage im Raum: Was bedeutet Verkündigung eigentlich in der heutigen Zeit?» Die klassischen Aufgaben einer Pfarrerin oder eines Pfarrers, wie etwa das Predigen am Sonntag, die Leitung des Gottesdienstes und die Kasualien, würden weniger. Die Pfarrpersonen arbeiten seit dem Zusammenschluss zur reformierten Kirchgemeinde Zürich zudem in Teams, statt sich in Eigenregie um ihre Gemeindeglieder zu kümmern. «Doch es gibt fast keinen Beruf, der so viele Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat, wie das Pfarramt», so die Kirchenpflegerin. Pfarrpersonen begleiteten Menschen in allen Lebenslagen und aus allen Gesellschaftsschichten: «Sie erleben die existenziellen Momente des Lebens, und es kann eine immense Bereicherung sein, den



Quelle:
Lukas
Bärlocher

«Das Pfarramt ist das Handwerk der Schriftauslegung: Was bedeutet das 2023?»

BARBARA BECKER, Kirchenpflegerin

Menschen so umfassend beizustehen.» Nicht zuletzt biete die Kirche als Arbeitsplatz auch ein enorm vielfältiges kulturelles Umfeld. Barbara Becker: «Es ist ein sehr attraktiver Beruf – der durch die innere Berufung der Verkündigung und Seelsorge noch mehr an Substanz gewinnt.»

Mit Blick auf neue Wege der Verkündigung sind der Kirchenpflege auch gesamtstädtische und innovative Pfarrstellen in ihrer Berechnung wichtig: «Das ist ein bestimmter Anteil an Stellenprozenten, der für Spezialaufgaben vergeben wird und der Raum für innovative Projekte bietet, wie beispielsweise für die Mosaic Church, die Streetchurch, das Demenz-Pfarramt oder das Projekt Zytlos», so die Kirchenpflegerin. Dank den vom Parlament der Kirchgemeinde und von der Landeskirche bewilligten Zusatzstellen können auch weiterhin solche Spezialaufgaben wahrgenommen werden. Dazu wird es auch in der kommenden Amtsperiode eine Innovationsreserve für neue Ideen geben. Denn Veränderungen seien immer Druck und Chance in einem: «Die Berufung zur Pfarrerin oder zum Pfarrer soll Raum für Entfaltung haben.»

Quest: Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf

Aktuell gibt es zwei Studiengänge, die den Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf ermöglichen:



KANZELTAUSCH WOLLISHOFEN – ENTLISBERG**Wir sind verbunden**

Seit vielen Jahren freuen wir uns auf den herbstlichen Kanzeltausch zwischen dem Wollishofer Pfarrteam und dem Seelsorgeteam vom Entlisberg, diesmal mit dem Wollichörli.

Das Gesundheitszentrum für das Alter «Entlisberg» ist eine der grössten Einrichtungen der Stadt Zürich für Menschen im Alter, die aus unterschiedlichen Gründen eine Betreuung und Pflege benötigen. Der «Entlisberg» ist so gross, dass die hauseigene Seelsorge wie eine Spitalseelsorge organisiert ist, mit internen Seelsorgenden, die für die Bewohnenden, aber auch für Mitarbeitende da sind. Seit jeher ist der «Entlisberg» stark in Wollishofen verwurzelt, und es gibt viele Verbindungen, gerade auch zur Kirchgemeinde. Eindrücklich ist der Dienst von Freiwilligen, welche die Bewohnenden zu den hausinternen

sonntäglichen Gottesdiensten begleiten. Einmal im Jahr wird diese Verbindung in unseren Gottesdiensten sichtbar: Am Sonntag, 1. Oktober, hält Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner den Gottesdienst im Entlisberg und dazu sind auch alle von ausserhalb sehr herzlich willkommen. Und am darauffolgenden Sonntag predigt Pfarrer Jürg Jäger, einer der beiden internen Seelsorgenden im Entlisberg, in der Alten Kirche Wollishofen. Dieser Gottesdienst erhält einen zusätzlichen Glanz durch die Mitwirkung des Wollichörli unter der Leitung von Benjamin Blatter.

GESUNDHEITZENTRUM ENTLISBERG

Sonntag, 1. Oktober, 10.15 Uhr

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr



Verbunden im Quartier. Quelle: Désirée La Roche

ÖKUMENISCHE BROT- UND WEINFEIER**Zum Ausklang des Sonntags**

Die Ökumenegruppe Wollishofen lädt zur nächsten Brot- und Weinfeier ein, die ein fester Bestandteil des ökumenischen Zusammenlebens im Quartier ist.

Die Feier und die Vorbereitungen dazu werden von Christinnen und Christen der verschiedenen Konfessionen in Wollishofen getragen. Die schlichte und

besinnliche liturgische Feier beginnt um 19 Uhr in der Alten Kirche Wollishofen. Anschliessend werden Brot und Wein geteilt – im Saal des Kirchgemeindehauses an der Kilchbergstrasse. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 29. Oktober, 19 Uhr

Ein offenes Her

Zuschauen ist schön – aber nicht das ganze Leben. Quelle: John

JACQUELINE SONEGO METTNER | Einige von Ihnen waren kürzlich in einem Hotel und kaum haben Sie ausgecheckt, kam das Mail mit der Frage nach der Bewertung. Oder Sie hören einen Podcast oder lesen einen Blog, und immer können Sie bewerten: Daumen rauf, Daumen runter. Immer und stets die erste Frage, die immer mehr zur einzigen wird: Gefällt es mir? Gefällt es mir nicht? Es wird zur Lebenshaltung, zur Grundposition: Ich sitze in der Zuschauerloge, und das Leben serviert mir dies und das; ich fälle mein Urteil.

Bei den Nachrichten geht der Daumen oft runter. Das gefällt mir nicht: die vielen Meldungen von Krieg und dem bedrohten Planeten. Da zappe ich weiter und blättere zum Sport oder zu den Royals, die haben immer etwas zu bieten.

Wollen wir so leben? Ich denke, dass Jesus diese Frage stellt mit seinem Wort: Richtet nicht, und ihr werdet nicht gerichtet. Urteilt nicht, und ihr werdet nicht verurteilt. (Lukas-Evangelium 6, 37.)

z gewinnen



R. Perry

Wollen wir so leben, in der Zuschauerposition, draussen, ohne wirklich selbst teilzunehmen?

Natürlich, es kann bequem sein. «Stumm wie ein Arsch lebt jeder von ihnen das kleine Leben eines Menschen, der es sich in dem Gedanken gemütlich gemacht hat, nichts verändern zu können», schreibt Iryna Fingerova, Schriftstellerin und Ärztin aus Odessa, die heute in Dresden lebt im Magazin des Tagesanzeigers vom 26. August dieses Jahres. Sie schreibt das über die vielen klugen und talentierten Kulturschaffenden aus Russland, die sie wegen ihres Schweigens zum Krieg von ihrer Freundesliste auf Facebook entfernt hat. «Moskauer Hipster, Veganer, Influencer, aufgeklärte Leute.» «Stumm wie ein Arsch lebt jeder von ihnen das kleine Leben eines Menschen, der es sich in dem Gedanken gemütlich gemacht hat, nichts verändern zu können.» Ja, Gott sei Dank, das sind ja nicht wir. Wir haben unsere Neutralität, und da können wir mit gutem Gewissen stumm sein und uns auf das Zuschauen beschränken und unsere Likes verteilen.

Wollen wir das? Leben in der Zuschauerposition: gefällt mir – gefällt mir nicht? Von klein auf funktionieren wir so und fragen unsere Kinder: Möchtest Du in die minichile, den kirchlichen Unterricht, ja oder nein? Es ist deine Entscheidung. Kriterium ist, wo es dir am meisten Spass macht. Denn das ist der Sinn und Zweck des Lebens: Spass haben.

Ist das die Haltung, in der wir leben wollen? Zuschauen, urteilen, einteilen, sortieren, verrechnen, bewerten, leben im ständigen Blick von aussen, was auch heisst: Ich bin eine oder einer, der ständig darauf zu achten hat, möglichst gut anzukommen, bei denen, die mich bewerten. Denn wenn ich bewerte, bewerten die anderen auch. Ich meine, dass Jesus uns mit seinem Wort aus dieser Haltung des Zuschauens befreien will. Klicke dich nicht durchs Leben – lebe!

Die Fortsetzung dieser Gedanken finden Sie in der Lesepredigt vom 3. September auf der Startseite unserer Website.

«Klicke dich
nicht durchs
Leben – lebe!»

JACQUELINE SONEGO
METTNER

Liebe Mitglieder des Kirchenkreises zwei



Quelle: Projektil

Wir haben einen heissen, aber zum Glück nicht zu trockenen Sommer hinter uns. Ich hoffe, dass Sie ihn alle gut überstanden haben und auch geniessen konnten.

Nun beginnt schon wieder das letzte Quartal des Jahres 2023; ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber mir scheint es, als hätte das Jahr eben erst begonnen.

Mit den letzten Monaten kommt auch wieder die «dunklere» Zeit, die aber mit Kerzenlichtern und den verschiedenen Feiern sehr schön «erhellte» wird. Ich liebe das Kerzenlicht und all die schönen Anlässe und Gottesdienste in dieser Zeit.

Vielleicht haben Sie es auch schon erfahren: Die Zusammenarbeit mit Projektil in der «Kirche auf der Egg» (wir haben es Ihnen an der letzten Kirchenkreisversammlung vorgestellt) ist diesen Monat gestartet. Wir wünschen der Firma Projektil viel Erfolg damit.

Am 10. Dezember um 9 Uhr (vor der nächsten Kirchenkreisversammlung) werden Sie Gelegenheit haben, die Arbeit von Projektil live zu erleben. Exklusiv für den Kirchenkreis zwei wird die Show «Genesis» gezeigt und im anschliessenden kurzen Gottesdienst im Zentrum Hauriweg thematisch weiter aufgenommen. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich erscheinen und die Gelegenheit nutzen werden. Auch da ist viel Licht dabei! Weitere Informationen zur Kirchenkreisversammlung folgen.

ESTHER LAUFFER

Präsidentin
Kirchenkreiskommission zwei



Die Gospel Singers Wollishofen. Quelle: Christian Grau

TRÄUMEN MIT DEN GOSPEL SINGERS WOLLISHOFEN

If I Can Dream

Dieses Jahr laden die Gospel Singers Wollishofen zum Träumen ein. Unter der Leitung von Christer Løvold zelebrieren sie in ihren beiden Konzerten die gesamte Palette der Gospelmusik. Vom ursprünglichen Spiritual, über eingängige Klassiker, bis zu modernen Popsongs. Auf Englisch, Swahili und sogar Norwegisch!

Einem Stossgebet gleich, voller Inbrunst und unvergessen, sang Elvis Presley seinen Hit *If I Can Dream*. Wenn ich träumen kann, lass meinen Traum bitte wahr werden – genau jetzt! Die Gospel Singers nehmen diese Bitte auf, machen das Lied zum Titelsong ihrer beiden Konzerte und laden das Publikum ein, mit zu träumen.

Mit der Gospel Mass von Robert Ray eröffnet der Chor das vielseitige Programm. Traumhafte Melodien, mitreisende Rhythmen und bewegende Texte

begeistern von Beginn weg. Dem Chorleiter Christer Løvold gelingt es einmal mehr, einen spannenden Bogen von den allerersten Gospelsongs über Klassiker verschiedenster Epochen bis zu modernen Liedern zu schlagen. Dabei können er und die Sängerinnen und Sänger auf die grossartige Begleitung «ihrer» Solisten und Musiker zählen.

Die Konzerte der Gospel Singers Wollishofen sind aus dem kulturellen Jahresprogramm im Kreis 2 nicht mehr wegzudenken. Das Publikum schätzt die stimmungsvollen, beschwingten Auftritte. Da die Platzzahl begrenzt ist, lohnt sich eine frühzeitige Ticketreservation.

KIRCHE AUF DER EGG

Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr

Samstag, 4. November, 19 Uhr

Tickets: www.seetickets.com,
TopPharm Morgental-Apotheke
in Wollishofen

LEIMBACHER KONZERTE

Kontraste

Die Leimbacher Konzerte gehen ins 52. Jahr ihres Bestehens und starten die neue, verkürzte Reihe am 11. November mit einem Premierenkonzert der Basler Madrigalisten.

Die neue Konzertreihe kontrastiert passend zum Titel «Kontraste» mit drei Konzerten recht unterschiedlicher, hochkarätiger Prägung, konzentriert auf ein Vierteljahr. Grund dafür ist unter anderem das Jubiläum 50 Jahre katholisches Kirchenzentrum Maria Hilf.

Vor mehr als 160 Jahren vertonte Felix Mendelssohn Bartholdy im Opus 78 einen Psalmzyklus, der zu den eindrücklichsten A-cappella-Werken der Musikgeschichte zählt. Die drei Psalmen erzählen von Verzweiflung, Wut, Rache, Schuld und Trost in schweren Zeiten und in der Mensch-Gott-Beziehung. 2009 schuf Jaakoo Mäntyjärvi, einer der erfolgreichsten finnischen Chorkomponisten, Kompositionen zu den gleichen Psalmtexten in einer eigenen, faszinierenden musikalischen Tonsprache. Raphael Immoos, umtrie-

biger Dirigent der Basler Madrigalisten, bringt als Premiere die unterschiedlichen Kreationen im Wechsel zu Gehör. Ein besonderes Erlebnis!

Katja Pollet und Urban Frey (Klavier & Panflöte) verzaubern zum Auftakt der Advents- und Weihnachtszeit in stimmungsvoller Atmosphäre ihr Publikum mit Perlen der Musik von Beethoven bis Elton John. «Herzensklänge» nennen sie ihr Programm.

Das Schlussbouquet setzt «Altfrentsch». Der Name ist auch Programm. Das Quartett spielt ein abwechslungsreiches Repertoire aus Appenzeller Musik (Stil Altfrentsch) bis Weltmusik (Tango, Cărdăș, Salon- u. Kaffeehausmusik bis hin zu New-Orleans-Jazz), hinreissend launig kommentiert von ChristianENZler.

KIRCHE LEIMBACH

Sa, 11. Nov., 19.30 Uhr,

«Warum toben die Völker»

So, 3. Dez., 17 Uhr, «Herzensklänge»

So, 21. Jan. 2024, 17 Uhr, «Altfrentsch»



Basler Madrigalisten (Ausschnitt). Quelle: Christoph Läser

FIIRE MIT DE CHLIINE

Zmitzt drinn im Wollimärt ...

... steht am 30. September, die alte kleine Kirche Wollishofen. Vor der Kirche bieten wir den Marktbesucherinnen und -besuchern auch an diesem Samstag wieder Tee, Kaffee und andere Getränke an, und viele selbstgebackene Kuchen sowie weitere Leckereien.

In der Alten Kirche ist es an diesem Samstagmorgen «ein klein wenig anders!» Denn da gestalten Beni Blatter, Simone Bähler und Jürg Baumgartner ein Fiire mit de Chliine, das allen Kindern von 2 bis 7 Jahren offensteht,

die eine spannende Geschichte hören, gemeinsam singen, lachen, tanzen und beten wollen.

Gemeinsam feiern wir das Leben, wie es auch auf dem Wollimärt stattfindet, nur eben «ein klein wenig anders.» So heisst nämlich die Geschichte, die wir euch dann erzählen wollen. Wir freuen uns über ganz viele kleine und grosse Zuhörer:innen! Bis bald auf dem Wollimärt und in der Alten Kirche!

ALTE KIRCHE WOLLIHOFEN

Samstag, 30. September, 10 Uhr



Schön, praktisch und gut für die Umwelt. Quelle: Pixabay

MACHEN SIE MIT!

Workshop Bienenwachstücher

Bienenwachstücher sind natürliche Alternative zu Plastik- und Alufolien. Sie schonen die Umwelt und helfen, den Plastikbedarf im Alltag zu reduzieren. Mit Bienenwachstüchern können viele Lebensmittel wie Sandwiches, Gemüse, Resten oder Käse eingepackt werden.

Haben Sie Lust, eigene Bienenwachstücher herzustellen? In unserem Workshop zeigen wir Ihnen, wie das geht! Reines Bienenwachs und was man sonst noch benötigt, bringen wir mit. Gerne können Sie alte Stoffe und Stoffreste mitneh-

men. Idealerweise sollten sie bereits gewaschen und aus Baumwolle sein wie Bett- und Küchenwäsche, alte Hemden und Kleider.

Der Workshop wird geleitet von Oliver Novak und Corina Winter. Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist beschränkt.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
KILCHBERGSTRASSE**

Montag, 9. Oktober, 18 Uhr

Anmeldungen bitte bis 6. Oktober:
corina.winter@reformiert-zuerich.ch;
044 201 06 31

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Türlersee



Quelle: Adrian Michael

Wir treffen uns am Bahnhof Wiedikon und fahren mit dem Bus 236 nach Hausen am Albis. Von dort aus wandern wir durch landwirtschaftliches Gebiet zum Türlersee.

Nach einem kleinen Hügel sehen wir schon bald zum ersten Mal den 49 Hektar grossen See mit dem Campingplatz und dem Strandbad Türlen am südöstlichen Ufer. Unsere Wanderung schliessen wir mit einem Zvieri nach Wunsch im Restaurant Erpel ab. Die Wanderzeit beträgt circa eine Stunde. Bei schönem Wetter wird Sonnenschutz empfohlen. Die Rückreise erfolgt mit dem Bus via Waldegg nach Zürich.

TREFFPUNKT: BAHNHOF WIEDIKON

Donnerstag, 5. Oktober, 13.35 Uhr

WOCHE DER RELIGIONEN: DISPUTATION 23

Demokratie braucht Religion

KIRCHE ENGE

*Sonntag, 12. November, 10.30 Uhr,
Religionsoffener Gottesdienst*

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

*Sonntag, 12. November 12.00 Uhr
Podiumsgespräch
Anschliessend: Koscherer Apéro*





Anschluss verpasst? Quelle: Rawpixel

**Für unsere Weihnachtsspiele im Kreis 2 suchen wir Engel, Hirtinnen, Stern-
deuter, Esel, Soldaten, ... Und so laden wir alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ein, in eine der Rollen zu schlüpfen und mit uns in die Weihnachtsgeschichte einzutauchen.**

«DE HIMMEL CHUNNT UF D ERDE» VON ANDREW BOND IN LEIMBACH

Der kleine Engel Zetnael verpasst den Abflug des Engelchors nach Bethlehem. Auf seiner Suche trifft er auf den alten Esel, den Stallknecht und das Hirtenmädchen. Ob alle vier noch rechtzeitig im Stall beim Jesuskind ankommen?

Ihr erfahrt es bei der **Aufführung am 17. Dezember** um 17 Uhr in der Kirche Leimbach!

KIRCHE LEIMBACH

Proben: Dienstag, 21. November und 12. Dezember, 16.30–17.30 Uhr
Samstag, 9. und 16. Dezember, 10–12 Uhr

Hauptprobe: Sonntag, 17. Dezember, 15–16 Uhr

Anmeldung: katrin.nievergelt@reformiert-zuerich.ch, 079 328 17 08

«DI SCHÖNSCHT WIEHNACHTS- LATERNE» VON ANDRES BOLLER IN WOLLISHOFEN

Wer trägt nicht alles eine Laterne in der Heiligen Nacht – Hirten, Kinder und Könige sind auf dem Weg zum Stall. Sie sehen das Kind und erfahren: nicht die Lampe ist das Wichtigste, sondern das Licht. Auf dem Heimweg verraten ihnen die Engel sogar noch ein Geheimnis. Willst du es kennenlernen? So komm und mach mit im Weihnachtsspiel «Di schönscht Wienachtslaterne» oder besuch die **Aufführung am 16. Dezember** um 16.30 Uhr im Zentrum Hauriweg.

ZENTRUM HAURIWEG

Proben: Samstag, 28. Oktober und 4. November, 9–15.30 Uhr mit Zmittag
Ab 1. November jeden Mittwoch, 15.00–16.30 Uhr

Hauptprobe: Mittwoch, 13. Dezember, 15.00–17.00 Uhr

Generalprobe: Samstag, 16. Dezember, 10.00–12.00 Uhr

Anmeldung: jutta.freiwald@reformiert-zuerich.ch, 076 588 84 28
galina.angelova@reformiert-zuerich.ch, 079 435 95 83



Ist sie nicht schön? Quelle: Sylvain Urban



Alle wollen zum Königskind. Quelle: Rawpixel

«DUR NACHT UND WIND» VON REGINE SCHINDLER UND BRITA FALCH-LEUTERT IN DER ENGE

In einer besonderen Nacht hören ein Blinder und eine Hinkende die Engel singen, sie hüten den davoneilenden Hirten ihre Schafe und helfen den Stern-
deutern, das Königskind zu suchen. Und schliesslich machen sie sich selber auf den Weg zum Heiland, von dem die Engel gesungen haben. Neugierig? Dann mach doch mit, oder besuche das **Weihnachtsspiel am 17. Dezember** um 17 Uhr in der Kirche Enge.

ENGE

**THEATERPROBEN: AB 4. NOVEMBER
JEDEN SAMSTAG, 9.30–11.30 UHR**

Anmeldung: gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch, 079 808 90 76

Singproben: ab 24. Oktober jeden
Dienstag, 16.10–16.55 Uhr

Anmeldung: ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch, 079 707 41 37

Tanzproben: ab 24. Oktober jeden
Dienstag. Kinder ab dem Kindergarten
bis 3. Klasse

Anmeldung: info@tanzmehr.ch,
Tina Mantel, 079 522 73 66



FRISCHE SONGS FÜRS GEMEINSAME FEIERN

«I'm gonna sing»

Der Familiengottesdienst mit den Kindern des Club 4 ist gottesdienstliche Feier und Sonntags-Matinee mit mitreissenden Liedern aus dem ökumenischen Liederbuch «rise up plus!» in einem.

Im reformierten Kirchengesangbuch gibt es schöne barocke Melodien und Liedtexte mit theologischem Tiefgang. Aber Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben – geprägt von Youtube und Spotify – neue Hörgewohnheiten und Zugänge zur Musik entwickelt. Darum ist vor wenigen Jahren ein ökumenisches Liederbuch mit dem Namen «rise up plus!» entstanden mit modernen Melodien aus den Bereichen Rock, Pop, Soul und Gospel. Sie laden ein zum Mitsingen und -swingen, zum Beten und Feiern.

Dank der fachkundigen Anleitung unseres Kirchenmusikers Benjamin Blatter

lernen die Kinder der vierten Klassen (Club 4) einige dieser neuen Lieder kennen und singen, wie zum Beispiel die Lieder «I'm gonna sing!» oder «Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt». Solche Lieder zu singen, macht den Kindern nach wenigen Stunden Übung schon gehörigen Spass! Mit ihrem Singen wollen sie die Gemeinde mitreissen und zum Mitsingen bewegen, auch wenn einige dabei ihre ersten Bühnenerfahrungen machen.

Hören Sie rein und feiern Sie mit beim Familiengottesdienst! Die Kids und das Vorbereitungsteam freuen sich auf Sie: Benjamin Blatter am Klavier, Katechetin Hanni Dündar und Pfarrerin Galina Angelova.

ZENTRUM HAURIWEG

Sonntag, 29. Oktober, 10 Uhr

Mit Begeisterung dabei! Quelle: Rawpixel

PHILOSOPHIERN IN DIE NACHT HINEIN

Platon: Dialoge

Das Philosophieren geht bis Ende des Jahres mit den Dialogen von Platon in eine neue Runde. Die Gruppe trifft sich unter der fachkundigen Einleitung und Moderation von Alois Rust, pensionierter Philosophiedozent der Universität Zürich. Pfarrerin Galina Angelova diskutiert mit und ist zuständig für die Organisation vor Ort.

Platon (427–347 vor Chr.) gehört zu den grossen Gestalten der abendländischen Philosophie. Seine Philosophie hat das Christentum von Anfang an wesentlich mitgeprägt. Sein Werk besteht aus einer Vielzahl von Dialogen, in denen als Gesprächsführer fast immer Sokrates auftritt, obschon Platon erst etliche Jahre nach dessen Tod (399) mit Schreiben begonnen hat.

Platons Texte faszinieren durch ihre Vielstimmigkeit und die Vielfalt der verhandelten Fragen. Die verschiedenen Dialogfiguren vertreten unterschiedliche und sich entwickelnde Auffassungen. Was die Auffassung Platons ist, ist selten

eindeutig festzumachen. Aber das ist vielleicht auch nicht so wichtig, denn wer die Texte liest, wird selbst in den Dialog hineingezogen und muss sich seine eigene Auffassung bilden, das eigene Philosophieren tritt in den Vordergrund.

Wir lesen die folgenden Dialoge gemeinsam: Menon, Symposium und Apologie des Sokrates. Anders als bisher werden wir die Texte langsam lesen und gemeinsam die wichtigen Dinge erörtern und bleiben so nah am Text. Grundlage dafür ist die Reclam-Ausgabe des Menon, ISBN: 978-3-15-014197-7.

Eine Einführung und weitere Hinweise finden Sie unter dem QR-Code im Bild. Bei Fragen können Sie Galina Angelova kontaktieren: 044 482 70 04.

DIENSTAG, 3. OKTOBER

Kl. Gemeinschaftsraum, Allmendstr. 149

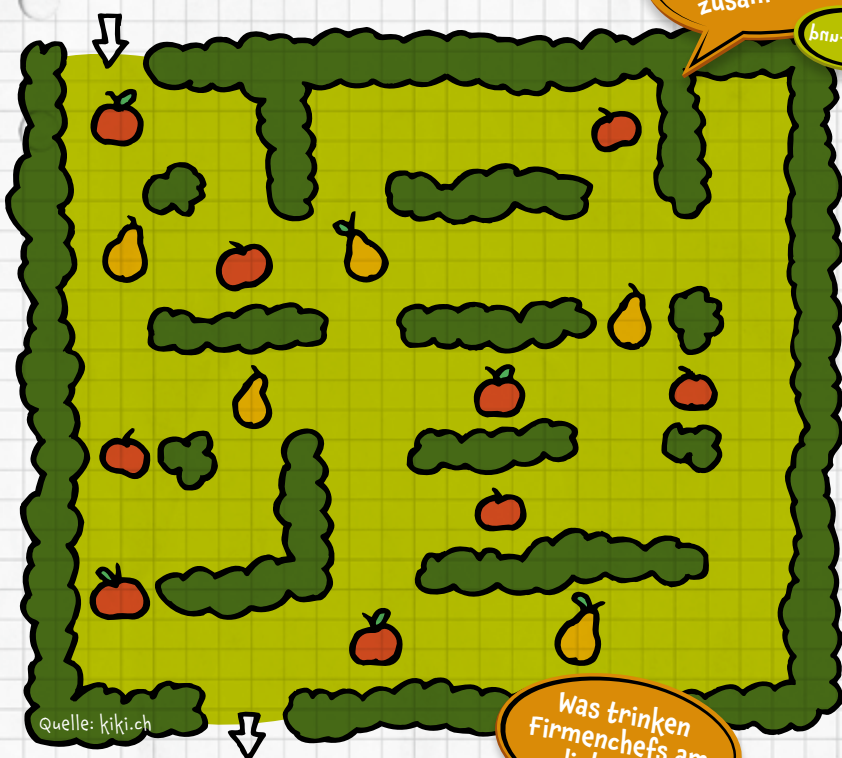
DIENSTAG, 7. NOVEMBER

UND 5. DEZEMBER

Gr. Gemeinschaftsraum, Maneggplatz 34



Nachdenken über Fragen des Lebens. Quelle: Rahel Cunz



Irrgarten

Obst einsammeln

Das Eichhörnchen möchte alle Äpfel und Birnen so einsammeln, dass es kein Wegstück zweimal laufen muss. Kannst du ihm helfen?



Was macht Robin Hood mit gestohlenem Deo?

Er verpufft es auf den Baum

Wildnis park Zürich

Ausflugstipp Umgebung Zürich Walderlebnispfad Sihlwald

Der Sihlwald ist ein rund 1100 Hektaren grosser Naturwald, der unter Naturschutz steht und den Beinamen Wildnis verdient hat!

Auf dem Walderlebnispfad erkundest du den Wald und lernst dabei seine Geheimnisse kennen. Dabei werden alle Sinne angesprochen. An verschiedenen Posten zählst du Jahrringe, bestimmst Bäume oder spazierst auf einem Steg durch den märchenhaften Moorwald. Du entdeckst auch, wie ein

Baum trinkt, misst dich im Weitsprung mit den Tieren oder spürst mit deinen nackten Füssen die verschiedenen Unterlagen des Barfusspfads.

Der Walderlebnispfad ist 365 Tage gratis zugänglich und startet und endet beim Besucherzentrum Sihlwald (ÖV-Haltestelle Sihlwald, Bahnhof). Die Route ist geeignet für Kinder ab vier Jahren.

Wie nennt man eine Frau mit Klasse?

Feierin

Schätzfragen zu Zürich

Wie gut kannst du schätzen?

- 1 Wie viele Stufen führen auf den Turm des Grossmünsters?
- 2 Aus wie vielen Brunnen kann man in Zürich trinken?
- 3 Wie viele Tiere gibt es im Zürich Zoo??
- 4 Wie viel Grünfutter und wie viel Fleisch fressen die Tiere im Zürich Zoo pro Jahr?
- 5 Wie viele Züri-Säcke sammelt die Kehrichtabfuhr täglich ein?

Tonnen \ rund 13 Tonnen. 2. 1000. 3. 1000. 4. 1000. 5. 1000.

Was essen Piraten besonders gerne?



Unbekannte einheimische Tiere

Kennst du... das Mauswiesel?

Das Mauswiesel versteckt sich gern – doch gelegentlich reckt es auf der Suche nach Beute seinen Hals aus dem Holzstoss hervor. Auf seinem Speisezettel stehen vor allem Wühlmäuse, die es mit seinem wendigen Körper und seinen kurzen Beinchen bis in ihre Höhlengänge verfolgt.

Das Mauswiesel ist das kleinste in Mitteleuropa lebende Raubtier und wird oft mit dem Hermelin verwechselt. Das Mauswiesel ist jedoch nur etwa halb so gross und die weiss-braune Färbung seines Fells wird im Winter nicht weiss wie die des Hermelins. Trotz seiner geringen Grösse verspeist es locker fünf Mäuse am Tag!

Quelle: Adobe

Was ist sauber und rennt durch die Steppe?

Das Mauswiesel

Gottesdienste

Sa, 30. September, 10h
Fiire mit de Chliine
Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 1. Oktober, 10h
Gottesdienst am Tisch
mit Kaffee und Gipfeli
Pfr. Joachim Korus
Kirche **Leimbach**

So, 1. Oktober, 10.15h
Gottesdienst
Kanzeltausch Gesundheitszentrum Entlisberg
Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner
Pflegezentrum Entlisberg
Wollishofen

So, 1. Oktober, 10.30h
Familiengottesdienst
mit Taufen
Pfr. Daniel Brun,
Sängerin Natalie Gozzi
Kirche **Enge**

Mo, 2. Oktober, 18h
lectio divina
Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche **Wollishofen**

Do, 5. Oktober, 18.30h
Gottesdienst «Uszyt»
Pfr. Daniel Brun
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse **Enge**

So, 8. Oktober, 10h
Gottesdienst
Kanzeltausch Gesundheitszentrum Entlisberg
Pfr. Jürg Jäger, Seelsorger im Gesundheitszentrum Entlisberg
Mitwirkung Wollichörli
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 8. Oktober, 10.30h
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Ulrich Hossbach
Kirche **Enge**

So, 15. Oktober, 10h
Gottesdienst
Zürich Zwei
Pfr. Joachim Korus
Anschl. Apéro
Kirche **Leimbach**

So, 22. Oktober, 10.30h
Gottesdienst
Zürich Zwei
Pfr. Joachim Korus
Mit dem Männerchor
Leimbach. Leitung und
Violine: Christian Enzler
Anschl. Apéro
Kirche **Enge**

Fr, 27. Oktober, 18h
Jugendgottesdienst
Taste-it!
Judith Dylla
Chris Baumgartner
Kirche **Enge**

So, 29. Oktober, 10h
Familiengottesdienst
Pfrn. Galina Angelova
Mit den Kindern des
Club 4
Zentrum Hauriweg
Wollishofen

So, 29. Oktober, 10.30h
Gottesdienst
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche **Enge**

So, 29. Oktober, 19h
Ökumenische
Brot- und Weinfest
Pfrn. Galina Angelova
Ökumenegruppe Wollish.
Anschl. Brot und Wein
Alte Kirche **Wollishofen**



Man darf sich was wünschen. Quelle: pixabay

ERZÄHLCAFÉ

Happy Birthday

Im Erzählcafé vom Oktober sind wir in der katholischen Pfarrei Maria Hilf in Zürich Leimbach zu Gast und beschäftigen uns mit dem Thema «Geburtstage».

Welche Bedeutung haben unsere Geburtstage? Wie feiern wir uns und unsere Familie und Freunde? Welche Rituale sind uns wertvoll, und wie haben sich diese seit unserer Kindheit verändert? Geschichten aus unseren Leben bereichern den Austausch im Erzählcafé. Die moderierte Erzählrunde bietet Raum zum Teilen von heiteren und nachdenklicheren Geschichten aus dem eigenen Leben. Wir teilen Erinnerungen miteinander und entdecken dabei immer wieder Schätze in den einzelnen Lebensgeschichten. Im Anschluss geniessen wir gemeinsam Kaffee und Kuchen und das gemütliche Beisammensein.

Herzliche Einladung – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

PFARREI MARIA HILF

Mittwoch, 11. Oktober 14.30 Uhr

RAUM FÜR BEGEGNUNGEN

Greencity-Treff

Offen für alle Kulturen und Generationen,
gemeinschaftlich und kostenlos.

GEMEINSCHAFTSRAUM STADTGARTEN

freitags (ausser Schulferien und Feiertage),
15.30–18.00 Uhr, Greencity, Maneggplatz 34,
8041 Zürich

Veranstaltungen

Sa, 30. September, 9 h

Wollimärt

Marktstand der Solidariät und Bistro mit Kaffee und Kuchen
Alte Kirche Wollishofen
Vorplatz

Mo, 2. Oktober, 14.30 h

Probe Wollichörli

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Di, 3. Oktober, 19.30 h

Philosophieren in die Nacht hinein

Platon: Dialoge
Mit Alois Rust und Pfrn. Galina Angelova
Kl. Gemeinschaftsraum,
Allmendstrasse 149
Greencity

Mi, 4. Oktober, 11.30 h

Gemeinde-Mittagessen

Anmeldung bis
2. 10., 12h: 079 590 33 45;
maechler.b@bluewin.ch
Zentrum Hauriweg, Saal

Do, 5. Oktober, 13.35 h

Ökum. Wanderung

Hausen – Türlensee
Treffpunkt: Bahnhof
Wiedikon

Do, 5. Oktober, 16.30 h

Kulturstamm

Turmbesteigung Kirche
Auf der Egg, Apèro
Weitere Informationen
Barbara Kegelmann;
044 485 40 31

Mo, 9. Oktober, 18.00 h

Workshop

Bienenwachstücher

Mit Oliver Novak und Corina Winter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Mi, 11. Oktober, 14.30 h

Erzählcafé

«Happy Birthday»
Moderierte Erzählrunde
Kath. Pfarrei Maria-Hilf

Do, 19. Oktober, 14.30 h

Ökum. Begegnungen

«Internetbetrug und Cybercrime» mit Thomas Schlittler und Christoph Hunkeler von der Stadtpolizei Zürich
Pfarrei Dreikönigen (Saal)

Mo, 23. Oktober, 14.30 h

Probe Wollichörli

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Di, 24. Oktober, 19.00 h

Zytlos | Meditation

Infos und Anmeldung:
Barbara Zwygart
076 531 11 15
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Fr, 27. Oktober, 12.00 h

Wähen-Zmittag

Anmeldung bis 25.10.:
044 482 64 13;
ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Fr, 27. Oktober, 18.00 h

let's sing! – offenes

Singprojekt mit

Jutta Freiwald

Gr. Gemeinschaftsraum,
Greencity, Maneggplatz 34

So, 29. Oktober, 17.00 h

Jahreskonzert Gospel Singers Wollishofen

«If I Can Dream»
Mit Musiker:innen und Solist:innen
Leitung: Christer Løvold
Kirche Auf der Egg

Di, 31. Oktober, 14.30 h

Ökum. Begegnungen

Reise-Erlebnis: Falkland – Südgeorgien – Antarktis
Filmvorführung von Max Roth
Zentrum St. Franziskus

Di, 31. Oktober, 19.30 h

«Auf ein Wort»

Gesprächskreis zur Bibel

Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal



Tricks am Bankomat. Quelle: Stadtpolizei Zürich

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN

Internetbetrug und Cybercrime

Die zunehmende Digitalisierung unseres Lebens ist zum einen ein grosser Segen, zum anderen bergen die Fortschritte der Technologie aber natürlich auch ihre Gefahren.

Lassen Sie sich nicht übers «Ohr hauen!» Wie bringen uns Trick-BetrügerInnen um unser Geld? Mit den altbekannten Maschen werden noch immer beachtliche Summen ergaunert. Aber auch das Internet ist zu einem beliebten Platz für BetrügerInnen und SchwindlerInnen geworden. Insgesamt wird über die letzten Jahre ein sehr starker Anstieg bei Anzeigen im Bereich von Internetbetrug verzeichnet.

Thomas Schlittler und Christoph Hunkeler, Fachberater der Prävention der Stadtpolizei Zürich, gehen in ihrem Vortrag nicht nur auf die Betrugsmaschen ein und geben Präventionstipps, sie erläutern auch die Vorgehensweisen der Täter, durch diese sie immer wieder Erspartes und andere Wertgegenstände ergaunern.

PFARREI DREIKÖNIGEN (SAAL)

Donnerstag, 19. Oktober, 14.30 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen

*ausser Schulferien

**ausser Schulferien plus Folgewoche

Zytlos

***Dienstag bis Freitag, 9–17 h**
Zytlos | Kafi Zytlos
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse, Zytlosraum

***dienstags**
Zytlos | Yoga
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse

8.30–9.45 h
Energie für den Tag
 Yoga nach Iyengar
 Vera Hofmann

10.15–11.30 h
Achtsames Yoga
 Hatha Yoga mit
 Marie-Louise Gander

Kontakt:
 Marie-Louise Gander
 079 792 4143
 Vera Hofmann
 076 234 66 74

Bewegung

***dienstags, 9 h und 10 h**
Senior:innenturnen
 mit Luluda Stavrinos
 Zentrum Hauriweg

***mittwochs, 9 h**
Morgenturnen 60+
 mit Lis Brun
 Kirchgemeindehaus
 Kilchbergstrasse, Saal

***mittwochs, 10 h**
Körperform u. Haltung
 mit Monika Brunner
 Kirchgemeindehaus
 Kilchbergstrasse, Saal

Musik

***montags, 18.30 h**
Kantorei Enge
 Ulrich Meldau
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse
 mit Kinderhütendienst

***Junge Kantorei Enge Kinderchor/Jugendchor**
 Informationen zu den Proben auf Anfrage bei Kantor Ulrich Meldau:
 ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch

***montags, 19.30 h**
Kirchenchor Wollishofen
 Jutta Freiwald
 Kirchgemeindehaus
 Kilchbergstrasse, Saal

***dienstags, 20.15 h**
Kammerorchester
 Georg Butsch
 Zentrum Hauriweg, Saal
 www.kammerorchester-wollishofen.ch

***mittwochs, 19.30 h**
Gospel Singers Wollishofen
 Christer Løvdal
 Kirchgemeindehaus
 Kilchbergstrasse, Saal

Meditation

***mittwochs, 9–9.30 h**
Klangmeditation
 Worte und meditative Klänge
 Christoph Dachauer
 Pfrn. Gudrun Schlenk
 Kirche Enge

Begegnung

***mittwochs, 14–17 h**
«Offener Kleiderschrank»
 Kirchenzentrum
 Wegackerstrasse
 Obergeschoss

***freitags, 15.30–18 h**
Greencity-Treff
 Gemeinschaftsraum
 Stadtgarten Greencity
 Maneggplatz 34
 8041 Zürich

Gespräch

freitags, 14–17 h
«Ein offenes Ohr»
 mit Pfarrer Joachim Korus und Sozialdiakonin Manuela Rapold. Zeit für Gespräche und Anliegen
 Mit Voranmeldung:
 manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch;
 044 485 40 36
 Kirchenzentrum
 Wegackerstrasse
 Gartensaal

Gebet

***mittwochs, 12 h**
Pray for Ukraine
 Friedensgebet
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse, Vorplatz

mittwochs, 19.15 h
Ökum. Nachtgebet
 Ana Maria Behn und
 Magdalena Seibl
 Alte Kirche Wollishofen

Kinder & Jugendliche

***mittwochs, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
 Sabine Berger
 Kirchenzentrum
 Wegackerstrasse
 Jugendraum

****donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
 Yvonne Roth
 Greencity
 Gemeinschaftsraum
 Stadtgarten Greencity
 Maneggplatz 34
 8041 Zürich

***donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
 Sabine Berger
 Zentrum Hauriweg
 Jugendraum

***freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
 Catherine Reichelt-Burnand
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse
 Arbeitszimmer

****freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Tanzen
 Yvonne Roth
 Greencity
 Gemeinschaftsraum
 Stadtgarten Greencity
 Maneggplatz 34,
 8041 Zürich

***dienstags, 16.30 h**
Lerntreff Greencity
 Patricia Morf
 Gemeinschaftsraum
 WOGENO
 Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30 h**
roundabout youth
 Junge Frauen
 12–20 Jahre
 Judith Dylla
 Schulhaus Gabler
 Singsaal

***mittwochs, 17 h**
boyzaround
 Jungs ab 10 Jahre
 Judith Dylla
 GZ Leimbach
 Leimbachstrasse 200

***donnerstags, 15.30 h**
roundabout kids
 Mädchen der
 2.–6. Klasse
 Judith Dylla
 Schulhaus Gabler
 Singsaal



Gemeinsam eintreten für den Frieden. Quelle: Gordon Johnson

BETEN FÜR DEN FRIEDEN

Sich verbünden gegen den Krieg

JÜRGEN BAUMGARTNER | Knapp 2000 Kilometer von uns entfernt tobt seit 19 Monaten ein schrecklicher, menschenverachtender Krieg. Wir haben uns an die Bilder und Schlagzeilen gewöhnt, die Nachrichten über Bombardierungen der Zivilbevölkerung und Zerstörung von existenzieller Infrastruktur vermögen uns kaum mehr zu erschüttern.

Die Energie zum Protest ist weitgehend erlahmt. Aber «etwas in mir» wehrt sich energisch gegen dieses «Hinnehmen des Verbrechens». Ich will mich nicht gewöhnen an das Grauen! Ich glaube nicht, dass Gott diesen Krieg will, ich glaube vielmehr, dass es Gott schier das Herz zerreisst angesichts der mutwilligen Zerstörungen und Gräueltaten, die dieser Krieg verursacht. Ich kann mich im Gebet mit dem mitleidenden Gott verbünden, ihm meine Verzweiflung klagen, meine Tränen anvertrauen und ihm meinen tiefsten Schmerz zu wimmern. Im Wissen darum, dass es Gott nicht viel anders gehen kann als mir selbst.

Und ich kann mich verbünden mit Menschen, die ähnlich empfinden wie ich. Das geschieht in unserem Gebet für den Frieden, das seit 17 Monaten jeden Mittwochmittag um 12.00 Uhr vor dem Kirchgemeindehaus an der Bederstrasse 25 stattfindet, ausser in den Schulferien. Wir sind ein kleiner, aber beharrlicher Kreis, und wir sind offen für weitere Verbündete! Wir vertrauen auf die transformierende Kraft des Gebets!

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARTEAM

Galina Angelova
044 482 70 04

Jürg Baumgartner
044 482 70 08

Daniel Brun
079 415 37 32

Joachim Korus
079 306 33 46

Gudrun Schlenk
044 201 02 87

Jacqueline Sonogo Mettner
044 485 40 37

DIAKONIETEAM

Barbara Kegelmann
044 485 40 31

Manuela Rapold
044 485 40 36

Yvonne Roth
044 466 71 08

Corina Winter
044 201 06 31

TEAM HAUSWARTUNG UND SIGRISTE

Ewald Berger
079 650 00 31

Marcus Degonda
044 485 40 32

Marko Hennig
044 201 28 03

Christoph Joye
044 201 28 03

Jürg Landolt
043 300 31 64

Oliver Novak
044 201 78 86

Antonio Rodrigues

BETRIEBSLEITUNG

Christian Riechers
044 485 40 34

KIRCHENKREISKOMMISSION

Esther Lauffer
079 394 93 14

TEAM RELIGIÖSES LERNEN (RPG)

Christian Baumgartner
044 481 93 12

Simone Bähler
044 725 07 97

Hanni Dündar
077 421 11 83

Judith Dylla
079 651 92 03

Katrin Nievergelt
079 328 17 08

Yvonne Roth
076 220 90 30

TEAM MUSIK

Benjamin Blatter
044 520 22 32

Jutta Freiwald
044 555 99 91

Christer Løvold
079 758 66 05

Barbara Meldau
044 781 25 25

Ulrich Meldau

Katja Pollet
044 548 70 22

TEAM ADMINISTRATION

Alexandra Baldin
044 485 40 30

Patrick Boltshauser
044 485 40 30

Carmen Erd
044 201 06 30

Eva Degonda
044 485 40 30

Patricia Morf
079 740 18 76

KONTAKT PER E-MAIL

Die E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden lauten:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch